

NDB-Artikel

Bettendorf(f), Anton Joseph Hubert Maria Chemiker, * 1.6.1839 Ensival bei Verviers (Belgien), † 12.10.1902 Bonn. (alkatholisch)

Genealogie

V Peter (†1851), Rentner;

M →Hubertine Rhenasteine (Renarsten, 1809–1903), veräußerte 1864 ihren umfangreichen Besitz in Köln zur Einrichtung der Bettendorfschen Anstalt (Not- und Hilfshospital, jetzt städtisches Pflegehaus für hilfsbedürftige alte Frauen);

- Bonn 1866 Gabriele, T des Fabrikanten Balthasar Ludwig David in Ensival.

Leben

Bettendorf war 1861-63 erster Assistent bei Hans Landolt in Bonn. Dann widmete er sich als Privatgelehrter hauptsächlich der Erforschung der „seltenen Erden“, als deren bester Kenner er galt. Außerdem beschäftigte er sich eingehend mit Arsen. Er entdeckte 1867 das reguläre gelbe Arsen und gab 1869 als empfindliches Reagens auf Arsen eine Lösung von Zinn (II)-Chlorid (Zinnchlorür) in rauchender Salzsäure an: „Bettendorfs Reagens“.

Literatur

SB d. Niederrhein. Ges. f. Naturkde., 1902, S. 166 f.;

Pogg. III, IV, V.

Autor

Georg Lockemann

Empfohlene Zitierweise

, „Bettendorf, Anton“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 195 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
